

## ADB-Artikel

**Zeller:** *Johann Gottfried Z.*, Mediciner des 17.—18. Jahrhunderts, geboren am 5. Januar 1656 in Württemberg, studierte in Tübingen und erlangte hier, nachdem er von einer größeren wissenschaftlichen Reise durch Frankreich, Holland und Deutschland zurückgekehrt war, 1684 die medicinische Doctorwürde, war dann zwei Jahre lang Reisebegleiter des Fürsten von Oettingen und seit 1686 außerordentlicher Professor in Tübingen, wo er am 7. April 1734 starb. Z. genoß einen großen Ruf als tüchtiger Geburtshelfer. In dieser Eigenschaft wurde seine Hülfe bei der Entbindung der Kaiserin von Oesterreich in Anspruch genommen. Seine zahlreichen, sämmtlich in lateinischer Sprache verfaßten Schriften betreffen theils geburtshülfliche, theils balneologische Themata. Letztere handeln von den württemberger Heilquellen Teinach, Wildbad, Zell. Die meisten sind Dissertationen und akademische Gelegenheitspublicationen von kleinerem Umfange. So betrifft eine Dissertation die hydrostatische Lungenprobe und führt den Titel: „Diss. quod pulmonum infantis in aqua subsidentia infanticidas non absolvat nec a tortura lideret nec respirationem foetus in utero tollat“ (Tübingen 1691).

### Literatur

Vgl. Biogr. Lex. VI, 362.

### Autor

*Pagel.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Zeller, Johann Gottfried“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1900), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---